

Gebäude-Label nach SNBS: Markt reagiert positiv

Laut den Resultaten der «Marktbefragung Zertifizierung SNBS» wird die Aussicht auf ein Label nach SNBS vom Markt überwiegend positiv beurteilt. Rund 11 Prozent der Teilnehmer gaben an, sie würden eine Zertifizierung für ihre Bauprojekte anstreben, 48 Prozent würden dies je nach Projekt tun. 29 Prozent waren noch unentschlossen und 12 Prozent würden sicher keine Zertifizierung nach SNBS anstreben.

pd. Die Befragung wurde vom Bundesamt für Energie im Sommer 2014 bei der Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau in Auftrag gegeben. Hauptziel war es, die Meinung von Architekten, Planern und Bauherrschaften zu einem Zertifizierungssystem nach SNBS einzuholen. Die Online-Fragebogen gab es in Deutsch und Französisch. Die 470 Teilnehmenden setzten sich zusammen aus einer ausgewählten Stichprobe und aus den Adressaten des NNBS-Newsletters. Zu den Argumenten für eine Zertifizierung nach SNBS gefragt, wurden am häufigsten das Umweltbewusstsein, die Reputation des Gebäudeinhabers oder -betreibers und der Mehrwert für die Nutzer genannt. Mit deutlichem Abstand folgten die finanziellen Vorteile bei Verkauf oder Vermietung.

Bei den Argumenten gegen eine Zertifizierung steht an erster Stelle die Meinung, dass es bereits genügend Labels auf dem Markt gebe. Es folgen die Bedenken, dass der Mehrwert einer Zertifizierung zu gering sei oder sie zu viel Zeitaufwand oder Mehrkosten verursache. Erwartungsgemäss darf ein Zertifikat bei grösseren Projekten mehr kosten. Ab 10 Mio. Franken Investitionsvolumen steigt die Bereitschaft deutlich, höhere Zertifizierungskosten zu bezahlen.

Nachfrage bei Neubauten grösser

Für die nächsten zwei bis fünf Jahre prognostizieren die Teilnehmer eine stärkere Nachfrage nach SNBS-Labels beim Öffentlichen Bau, bei privaten Büro-/Verwaltungsgebäuden und beim Wohnbau. Eher klein dürfte sie hingegen seitens Industrie/Handwerk ausfallen. Angesichts des kurzen Zeithorizonts erstaunt nicht, dass die Nachfrage bei Neubauten etwas grösser eingeschätzt wurde als bei An- und Umbauten. Dies dürfte sich mit der Zeit aber ändern. Knapp zwei Drittel der Teilnehmer halten ein Zertifikat für besonders relevant beim Verkauf von Gebäuden und bei Vermietung/Kapitalanlage.

Die Befragung lieferte zudem mehr als 750 Hinweise, welche die Anbieter eines SNBS-Labels besonders beachten sollten. Am häufigsten genannt wurden hier schlanke, klare Prozesse, eine einfache, gute Handhabung der Informations- und Hilfsmittel und zielgruppenorientierte Schulungen sowie Weiterbildungen in unterschiedlichen Formen. Die Ergebnisse liefern wertvolle Hinweise für die Entwicklung und den Betrieb des Zertifizierungssystems nach SNBS ●

Alles unter einem Dach

Für überzeugende Lösungen in sensibler Umgebung braucht es ein Unternehmen, das Form und Funktionalität perfekt verbindet. Die Lösung von IttenBrechtbühl beim Neubau des Intensivbehandlungs-, Notfall- und Operationszentrums INO des Inselspitals Bern bringt dies hervorragend zum Ausdruck: Hier sind die wichtigsten Untersuchungs- und Behandlungseinheiten in einem einzigen Gebäude zusammengefasst. Durchgehende Prinzipien bei Material und Farbe bilden die architektonischen Hauptmerkmale und tragen zum Wohlbefinden bei Patienten, Ärzten und Pflegenden bei.

Geplant. Gebaut.

